

# Die Familiensprechstunde Osnabrück: eine multiperspektivistische Evaluationsstudie



**Dipl- Psych. Helen Schomaker**

Begleitung: Dr. rer. nat. Jörn Borke und Dipl.- Psych. Ariane Gernhardt

Datum: 13. März 2014

# 1. Vorstellung der durchgeführten Evaluation

## 1.1 Zielsetzung

- Untersuchung der Qualität und Wirksamkeit der Familiensprechstunde:
  - Subjektiv wahrgenommene Verbesserung des Anliegens durch die Eltern
  - Zufriedenheit der Eltern mit dem Beratungsangebot
  - Einschätzung des Angebots und Zufriedenheit der pädagogischen Fachkräfte und Berater/innen

→ Erkenntnisgewinnung zur Anregung möglicher Verbesserungen



# 1. Vorstellung der durchgeführten Evaluation

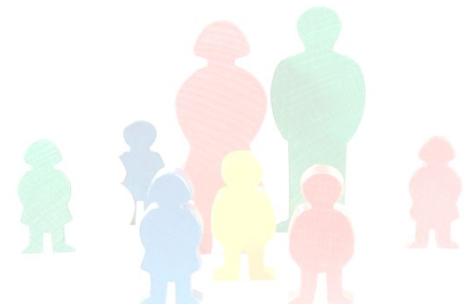
## 1.2 Aufbau/ Design der Untersuchung

### Evaluationsdesign:

- Prä-Post-Test-Design
- Multiperspektivistisch (Befragung aller Beteiligten)

### Instrumente:

- Fragebögen (geschlossene und offene Fragen)



# 1. Vorstellung der durchgeführten Evaluation

## 1.3 Stichprobe/ Untersuchungsteilnehmer

- alle Familien, die im Erhebungszeitraum (Feb. bis Okt. 2012) die Familiensprechstunde in Anspruch genommen haben
- 39 Prä- Daten (aus 18 verschiedenen Einrichtungen)
- 25 Prä- Post Daten (aus 15 verschiedenen Einrichtungen)
- 107 Erzieher/innen bzw. Leitungen der KiTas
- 3 Berater/innen



# 1. Vorstellung der durchgeführten Evaluation

## 1.3 Stichprobenmerkmale Eltern (N=25):

- Muttersprache deutsch: 80,0 % (M), 90,9 % (V)
- Geburtsland Deutschland: 83,3 % (M), 90,9 % (V)
- Bildung:
  - 44,0 % Abitur, 28,0 % Hochschulabschluss (M)
  - 33,3 % Abitur, 28,6 % Hochschulabschluss (V)
- Familienstand:
  - 56 % verheiratet
  - 16 % zusammen lebend
  - 20 % getrennt lebend



# 1. Vorstellung der durchgeführten Evaluation

## 1.3 Stichprobenmerkmale Zielkind (N=25):

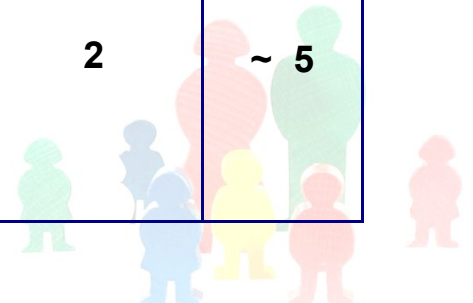
- Geschlecht: 80 % männlich
- Alter:
  - 60 % zwischen 2-5 Jahren
  - 20 % zwischen 5-7 Jahren
- Anzahl Geschwister:
  - 48 % keine Geschwister
  - 40 % ein Geschwisterkind
- Position in der Geschwisterreihenfolge:
  - 60 % erstes Kind
  - 32 % zweites Kind



# 2. Ergebnisse

## Allgemeine Daten

Beratungsanliegen	n (=42)	%
<b>Erziehungsunsicherheit und/oder -schwierigkeiten, Fragen zur kindlichen Entwicklung</b>	<b>17</b>	<b>~ 40</b>
<b>Belastungen durch familiäre Konflikte</b>	<b>9</b>	<b>~ 21</b>
- Trennung, Scheidung	6	
- Schwierige Familiensituation	2	
- Migrationsbedingte Schwierigkeiten	1	
<b>Auffälligkeiten im sozialen Verhalten</b>	<b>8</b>	<b>~ 19</b>
<b>Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme</b>	<b>6</b>	<b>~ 14</b>
<b>Schulische Probleme</b>	<b>2</b>	<b>~ 5</b>



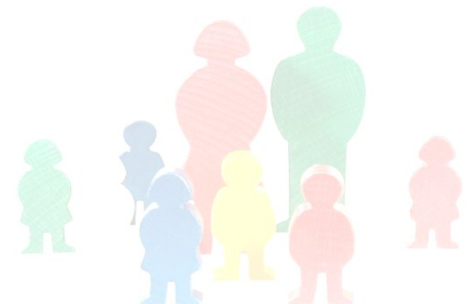
# 2. Ergebnisse

## Allgemeine Daten

Anzahl der Beratungsgespräche (Mittelwert)	1,29
Zeitraum in Monaten (Mittelwert)	1,39
Inanspruchnahme durch Mutter	87,5 %
Inanspruchnahme durch Vater und Mutter	12,5 %

Wurden die Familien weiterverwiesen?

Ja = 48 % (12)  
Nein = 52 % (13)





## 2. Ergebnisse

Die Familiensprechstunde ist effektiv.

- a) Das Problem, aufgrund dessen die Familie gekommen ist, verändert sich im Laufe der Beratung:

**JA (60 %) - In welcher Weise hat sich das Problem verändert?**

**45 %: Veränderung der Sichtweise auf das Problem**

(„Man sieht die Dinge nun mit anderen Augen“)

**20 %: Bestärkung durch Berater/ Vermittlung von Sicherheit**

(„Ich habe mehr Sicherheit für meine Entscheidung bekommen“)

**20 %: Verbesserung des Problems/ der Symptome**

(„Kind zieht sich nun allein an, sucht selbst die Sachen aus“)

**15 %: Gefühl der Entlastung**

(„Ich bin ein bisschen gelassener geworden“)



# 2. Ergebnisse

Die Familiensprechstunde ist effektiv.

b) Das allgemeine Wohlbefinden verändert sich im Laufe der Beratung.

**JA (76 %) - In welcher Weise verändert sich das allgemeine Wohlbefinden?**

**52 %: Gefühl der Entlastung**

(„Bekomme mehr Schlaf und bin ausgeglichener als vorher“)

**26 %: Bestärkung/ mehr Sicherheit**

(„Mehr Selbstsicherheit, dass es richtig ist wie ich mich verhalte“)

**13 %: veränderte Sichtweise**

(„Habe mir andere Ziele im Leben gesetzt“)

**9 %: neue Kraft/ Impulse**

(„Ich habe neue Impulse, die mich motivieren etwas neues auszuprobieren“)



## 2. Ergebnisse

Die Familiensprechstunde ist effektiv.

- c) Das Anliegen wird nach der Beratung als weniger problematisch empfunden (Skala von 0-10).

Mittelwert vorher: 6,4

Mittelwert nachher: 5,0

→ signifikante Verringerung!

- d) Die Belastung durch das Anliegen sinkt nach der Beratung (Skala von 0-10).

Mittelwert vorher: 6,6

Mittelwert nachher: 5,7

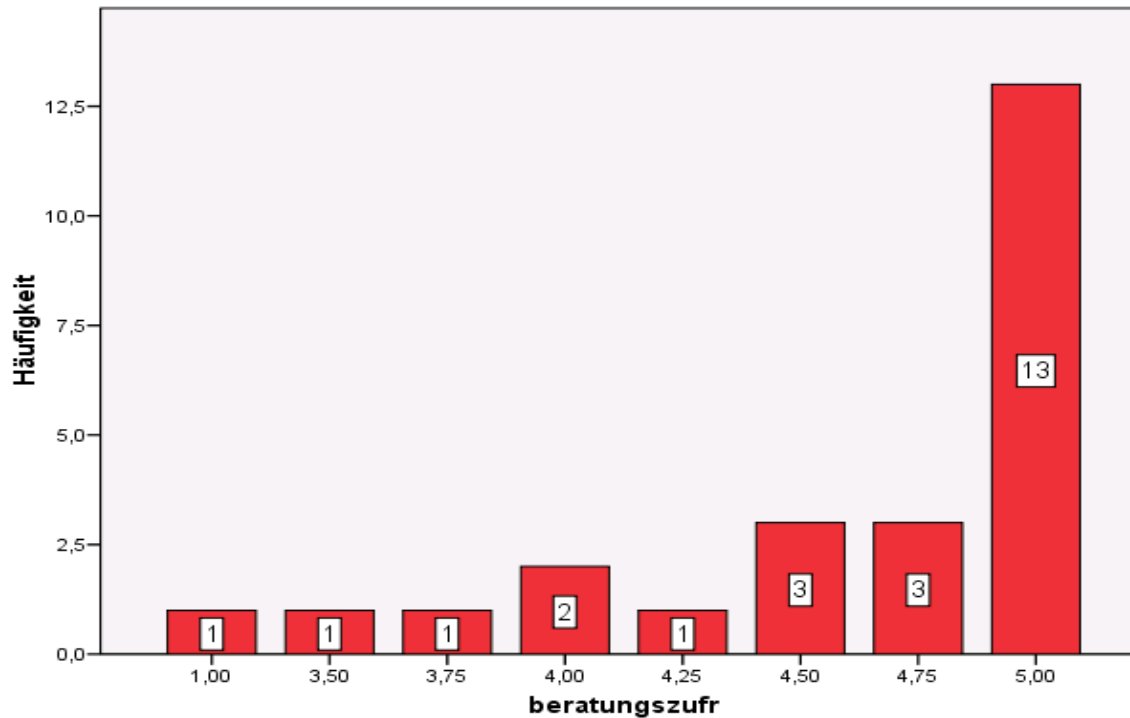
→ Tendenz, keine signifikante Verringerung!



## 2. Ergebnisse

Die Klienten der Familiensprechstunde sind zufrieden

a) ...mit der Beratung insgesamt.



N=25

Mittelwert:  
4,53

Mittelwert  
Item:  
4,60

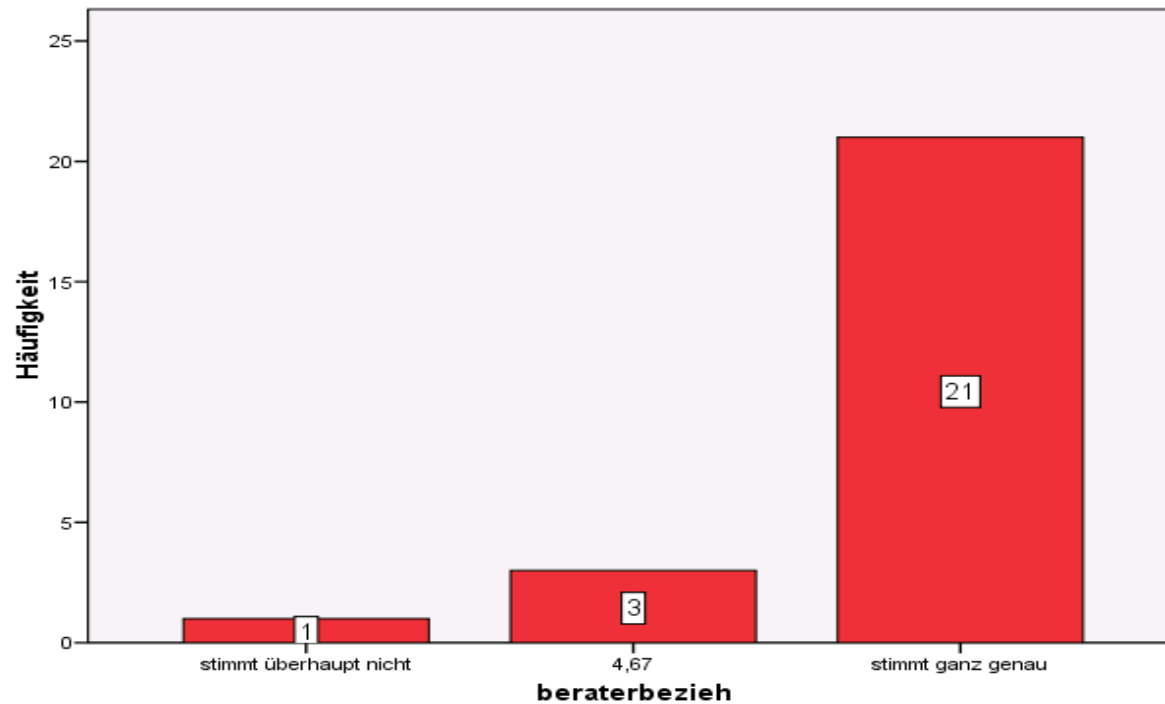
→ Skala „Beratungszufriedenheit“ (4 Items,  $\alpha=0,81$ )



# 2. Ergebnisse

Die Klienten der Familiensprechstunde sind zufrieden

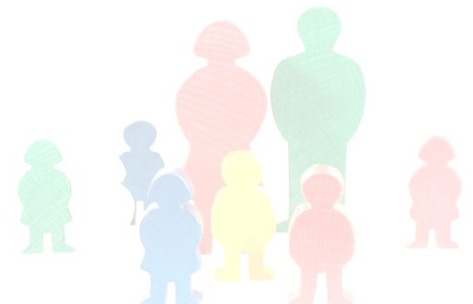
b) ...mit der Beziehung zum Berater/ zur Beraterin.



N=25

Mittelwert:  
4,80

→ Skala „Beratungsbeziehung“ (8 Items,  $\alpha = 0,93$ )



## 2. Ergebnisse

### Perspektive der Eltern:

Was hat ihnen an der Beratung gefallen?

- **56 %: Beziehung zum Berater/ Beratungsbeziehung**  
(„Beraterin hat sehr gut zugehört“, „viel Verständnis“)
- **28 %: Kompetenz der beratenden Person**  
(„genaues, alle Seiten beleuchtendes Gespräch“, „kompetente Ausstrahlung“)
- **16 %: Räumlichkeiten, Atmosphäre, strukturelle Aspekte**  
(„kein zeitlicher Druck“, „Ruhe“, „günstig gelegene Räumlichkeit“)

(43 Aussagen)



# 2. Ergebnisse

## Perspektive der Eltern:

Was hat ihnen an der Beratung **nicht** gefallen?

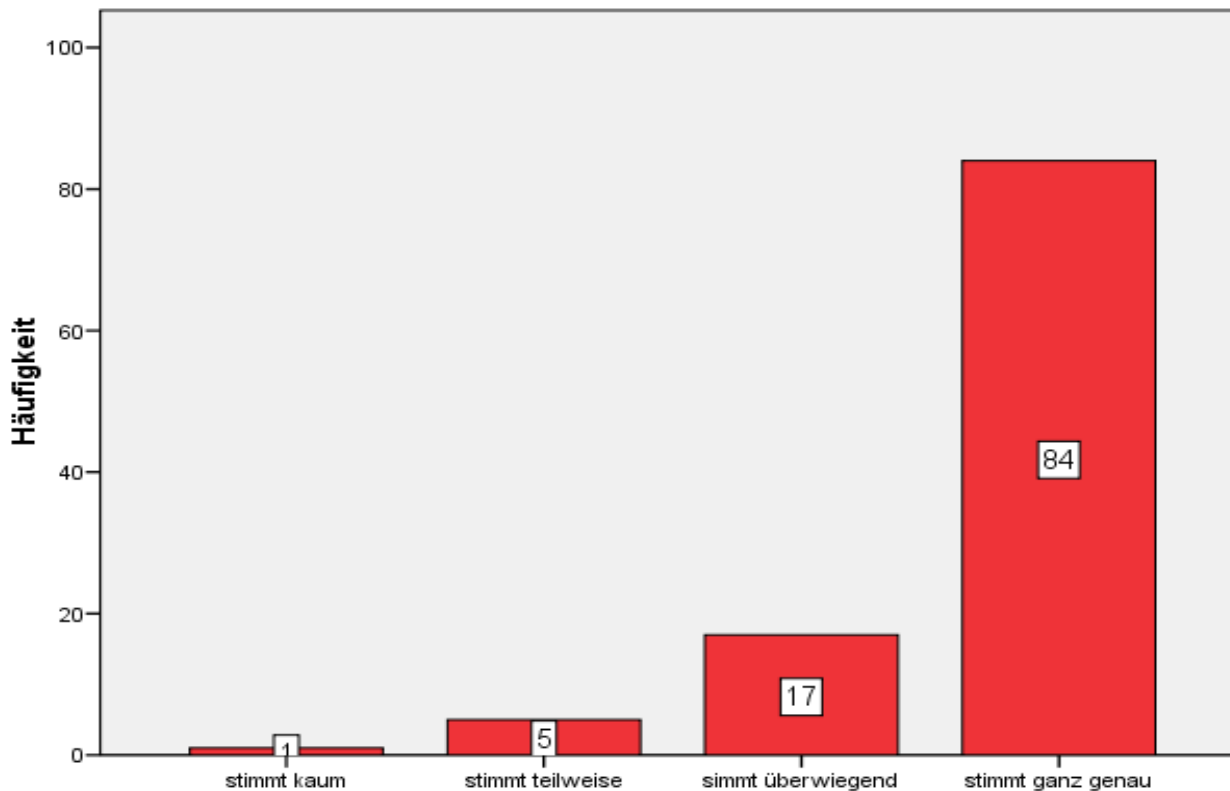
- **6 Angaben: Räumlichkeiten, strukturelle Aspekte**  
(„wenig ansprechendes Ambiente“, „zu kühl“, „dass man nicht ganz ungestört war“)
- **3 Angaben: Verhalten der beratenden Person**  
(z.B. „mehr konkrete Tipps gewünscht“)



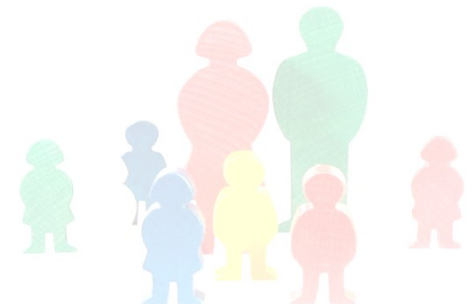
# 2. Ergebnisse

Perspektive der Erzieher/innen und Leitungen:

„Ich finde ein psychosoziales Beratungsangebot in Kindertagesstätten wichtig.“



N= 107

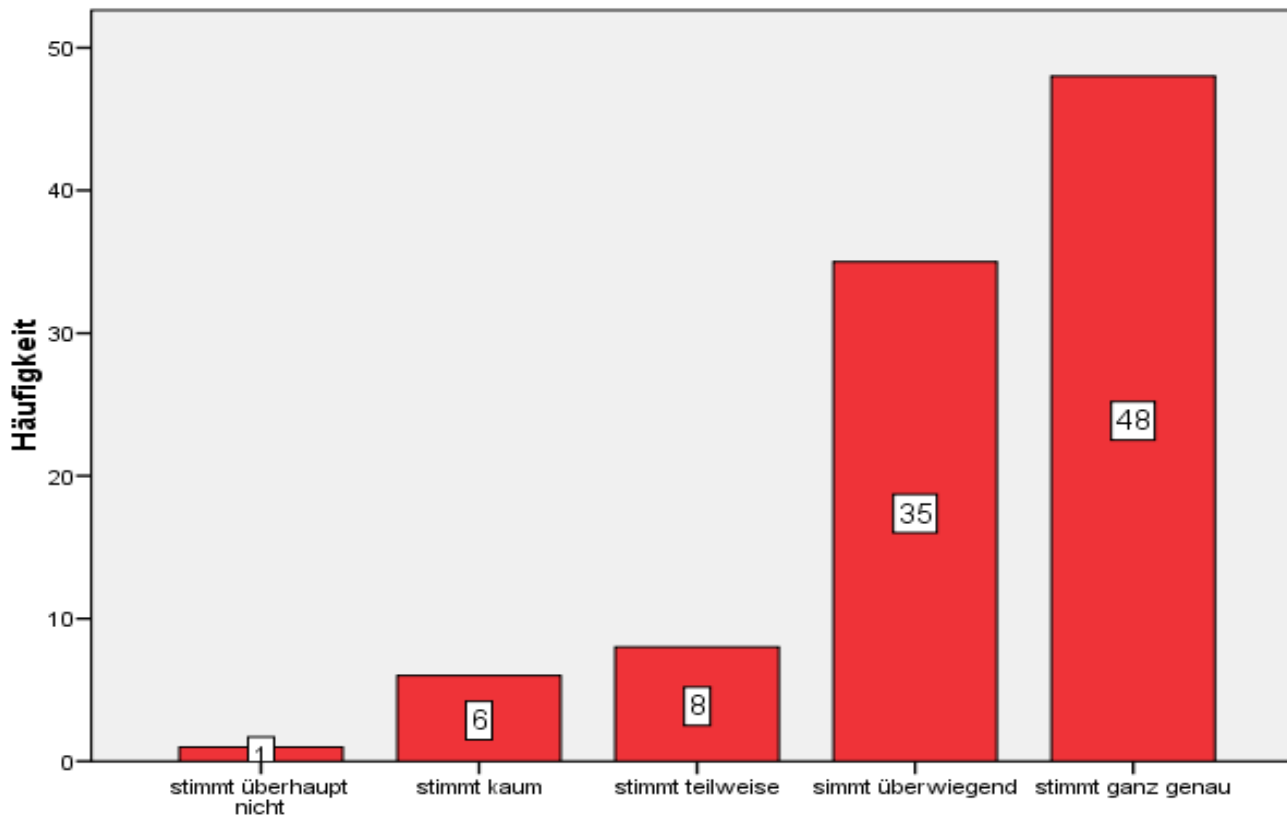




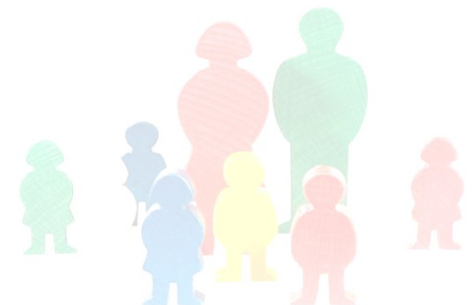
# 2. Ergebnisse

Perspektive der Erzieher/innen und Leitungen:

„Ich bin zufrieden mit dem Beratungsangebot der Familiensprechstunde.“



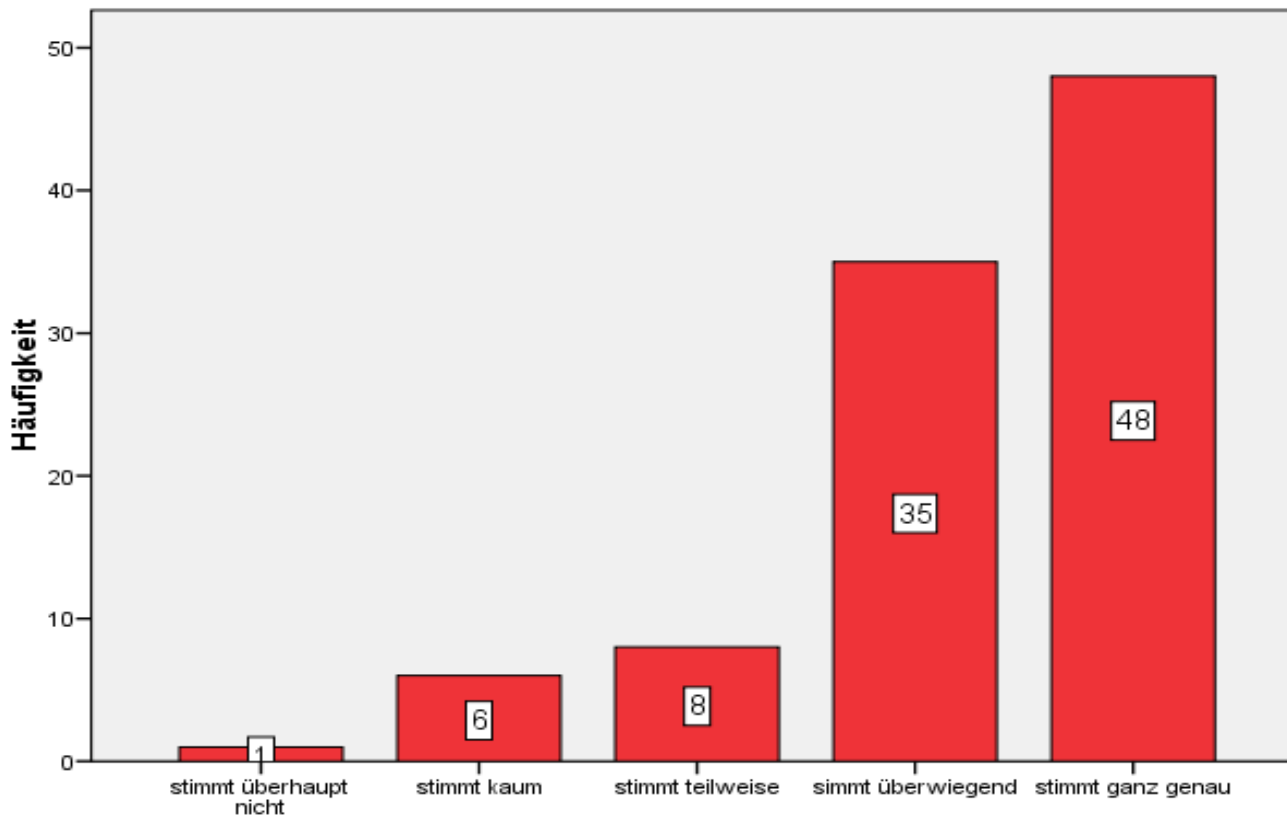
N= 98



# 2. Ergebnisse

Perspektive der Erzieher/innen und Leitungen:

„Ich bin zufrieden mit dem Beratungsangebot der Familiensprechstunde.“



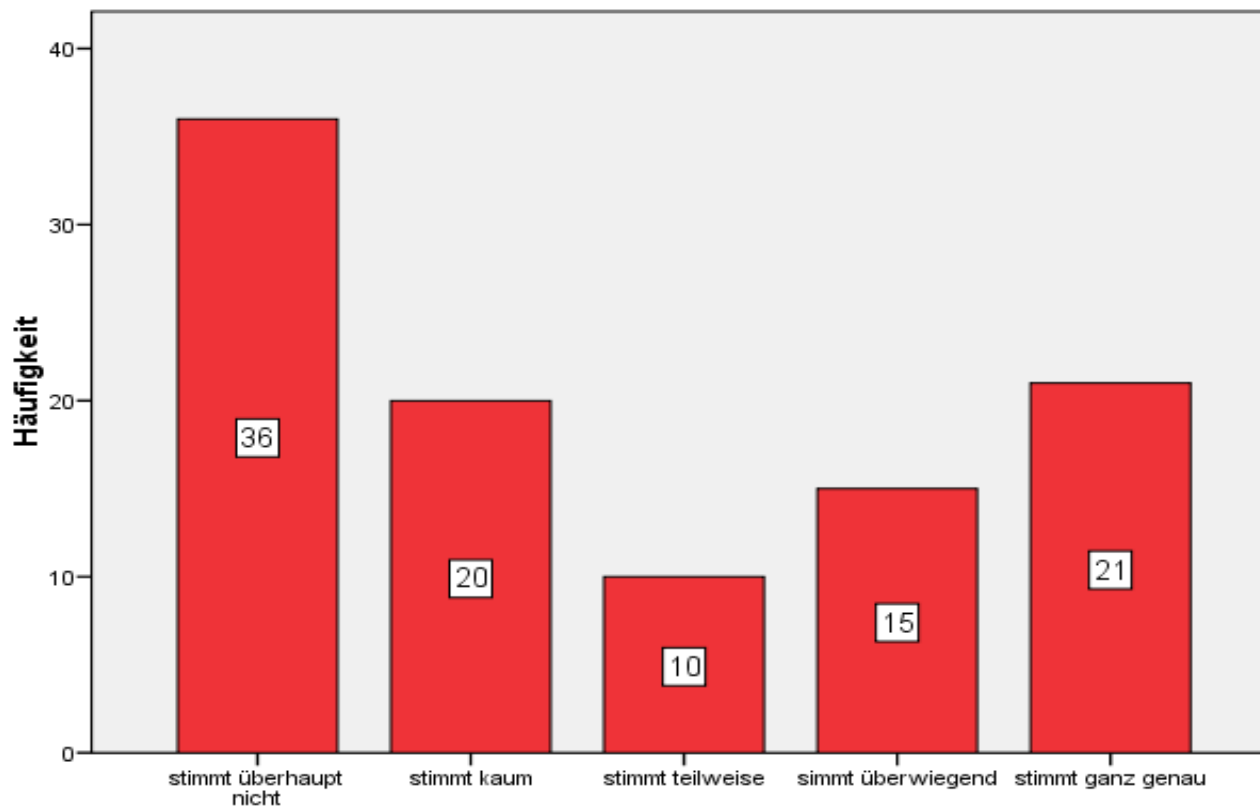
N= 98



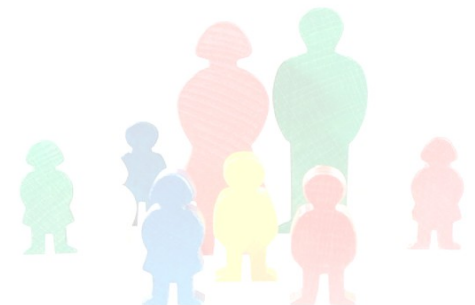
# 2. Ergebnisse

Perspektive der Erzieher/innen und Leitungen:

„Mit der Kooperation mit den Berater/innen bin ich unzufrieden.“



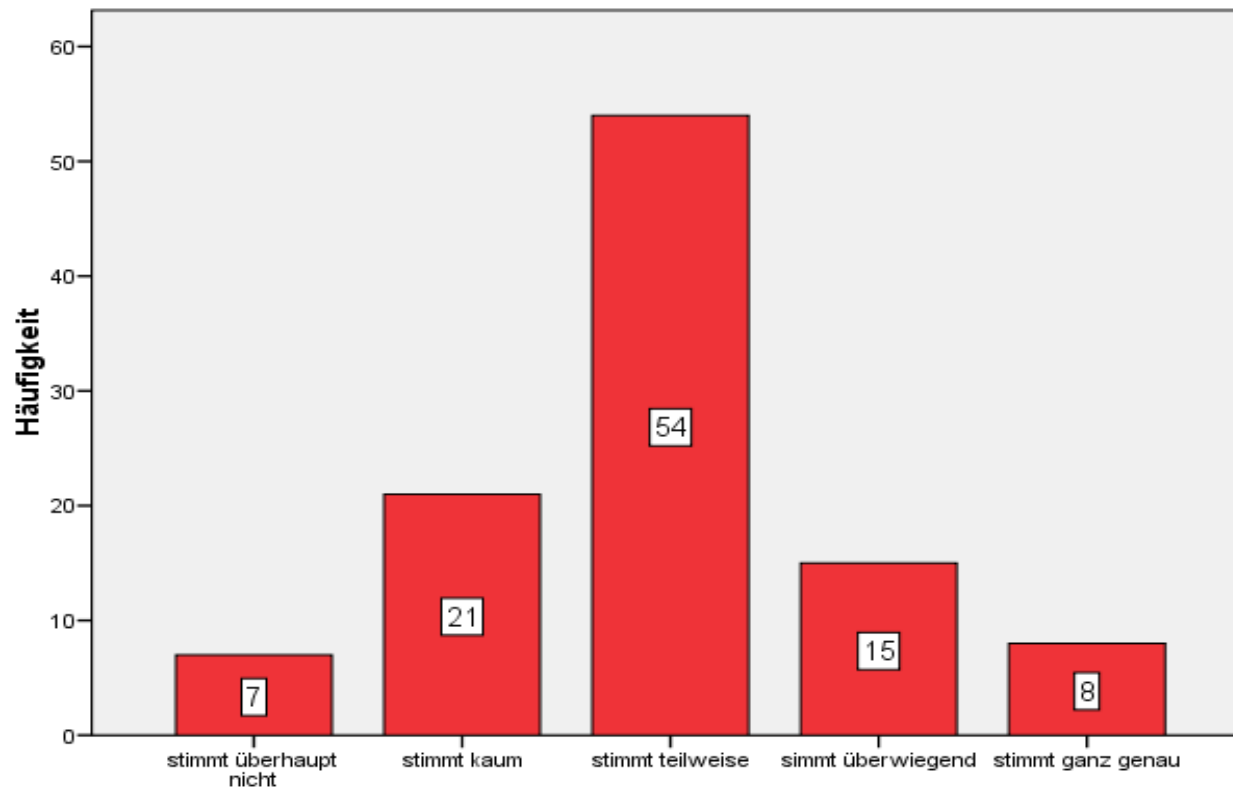
N= 102



# 2. Ergebnisse

## Perspektive der Erzieher/innen und Leitungen:

„Ich habe das Gefühl, dass das Beratungsangebot von den Familien gut angenommen wird“



N= 105



## 2. Ergebnisse

### Perspektive der Erzieher/innen und Leitungen:

Was gefällt ihnen an der Familiensprechstunde?

- **52,7 %: Strukturelle/ konzeptionelle Aspekte**  
(geringe Hemmschwelle, weil vor Ort; zeitliche Flexibilität etc.)
- **27,5 %: Hilfe/ Entlastung für Erzieher/innen**  
(Austauschmöglichkeit mit fachkompetenter Person)
- **14,3 %: Verhalten/ Kompetenz der Berater/innen, Kooperation**  
(freundlich, aufgeschlossen; guter, vertrauensvoller Kontakt)

(91 Aussagen)



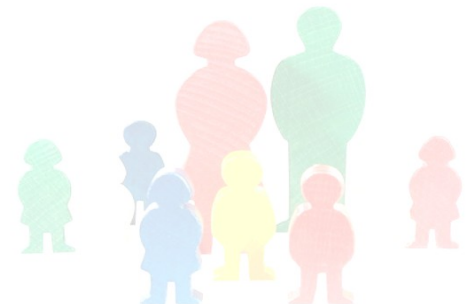
## 2. Ergebnisse

Perspektive der Erzieher/innen und Leitungen:

Was gefällt ihnen **nicht** an der Familiensprechstunde?

- **56 %: zu wenig Transparenz/ Werbung/ Präsenz**
- **31 %: zu wenig von den Eltern genutzt**
- **12 %: Räumlichkeiten**

(16 Aussagen)



## 2. Ergebnisse

Perspektive der Erzieher/innen und Leitungen:

Erneute Befragung im August 2013 ( $N=161$ ) zeigte:

- Zufriedenheit mit Kooperation deutlich gestiegen (von 36 % auf 76 %)
- Stärkere Inanspruchnahme des Angebots durch pädagogische Fachkräfte (von 5 % auf 20 %)

→ zunehmende Vertrautheit mit dem Angebot und den damit verbundenen Strukturen

→ verbesserte Zusammenarbeit und Etablierung des Beratungsangebots



## 2. Ergebnisse

Perspektive der Berater/innen:

Einschätzung des Beratungsangebots (27 Einrichtungen):

- Psychosoziales Beratungsangebot in Kitas wird für 90 % der Einrichtungen als wichtig empfunden
- Berater/innen geben für 80 % der Einrichtungen an, Freude an ihrer Tätigkeit zu haben
- Kooperation zwischen den Berater/innen zufriedenstellend
- Beratungsumfang wird für fast alle Einrichtungen als passend empfunden
- In 40 % der Einrichtungen: Berater/innen teilweise oder überwiegend mit Kooperation mit den pädagogischen Fachkräften unzufrieden





# 2. Ergebnisse

Perspektive der Berater/innen:

Was gefällt ihnen an der Familiensprechstunde?

- **60 %: Unterstützung/ Engagement der Kita, Kontakt zu Mitarbeiter/innen**
- **13 %: Idee der Familiensprechstunde an sich/ Innovation**
- **10 %: Abwechslungsreiche Arbeit**

(30 Aussagen)



## 2. Ergebnisse

Perspektive der Berater/innen:

Was gefällt ihnen **nicht** an der Familiensprechstunde?

- **36 %: Strukturelle Aspekte** (Räumliche/ zeitliche Möglichkeiten)
- **32 %: fehlende Unterstützung durch die Kita**
- **23 %: Kontaktaufnahme zu Eltern/ MA schwierig**

(22 Aussagen)



# 3. Zusammenfassung

- Die Familiensprechstunde ist ein **sehr effektives und hilfreiches** Angebot (trotz der kurzen Beratungsprozesse)
- Die Familien zeigen sich insgesamt **sehr zufrieden**, insbesondere mit den jeweiligen Berater/innen (Beziehungsaspekte, Kompetenz)
- Auch die **pädagogischen Fachkräfte** bewerten die Familiensprechstunde sehr positiv und sind mit dem Angebot zufrieden
- Die **Beratungsbeziehung** hängt eng mit der Zufriedenheit der Familien und der Effektivität der Beratung zusammen

Die Familiensprechstunde trägt wesentlich zur Unterstützung und Entlastung von Familien und Fachkräften bei.



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**



Dipl.-Psych. Helen Schomaker  
hschomak@uos.de